

## Sonntags mit Tölpel in der Sonderausstellung

*Im Rahmen der Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ nimmt an jedem letzten Sonntag im Monat Luthers Hund Tölpel Kinder mit in die Sonderausstellung und zeigt ihnen spannende Exponate. Im November ist es der Pestschinken aus Friesoythe.*

**Nina Mütze**  
Pressesprecherin  
Collegienstraße 54  
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27  
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70  
presse@martinluther.de  
www.martinluther.de

### Wittenberg, den 11. November 2021

Am Sonntag, den 28. November 2021 wird die Reihe für Kinder „Sonntags mit Tölpel in der Sonderausstellung“ fortgesetzt. An jedem letzten Sonntag im Monat während der Ausstellungslaufzeit lernen die kleinen Besucher:innen zusammen mit Luthers Hund Tölpel ein besonders interessantes Exponat kennen und werden anschließend handwerklich tätig.

**Katharina Bautz**  
Mitarbeiterin  
für Öffentlichkeitsarbeit  
Lutherstraße 26  
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812  
kommunikation@martinluther.de

An diesem Sonntag geht es um den sogenannten Pestschinken. In Friesoythe (bei Oldenburg) soll es im 17. Jahrhundert gelungen sein, die Pest mithilfe dieses Schinkens einzufangen und damit zu beenden. Solche sagenhaften Erzählungen waren sehr verbreitet. So glaubte man auch, dass man die in Gestalt von blauen Funken, Lichtern oder Wolken auftretenden Pest in Astlöchern, Brunnen oder Gefäßen einfangen konnte. Im Anschluss an die Entdeckung dieses Exponats und seiner Geschichte können die Kinder in der Werkstatt ihre eigene Pestmaske gestalten.

### Über die Sonderausstellung:

Jahrhundertlang verbreitete die Pest Angst und Entsetzen. Bis heute hat sie Spuren in der abendländischen Kultur hinterlassen und das kulturelle Gedächtnis Europas tief geprägt. Zugleich ist die Menschheitserfahrung Pest aber auch ein Beispiel für den Sieg über die Seuchen und die Furcht vor ihnen. „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ erzählt genau diese Geschichte, von der Steinzeit bis heute. Sie behandelt die drei großen Pestpandemien, aber vor allem die Reaktionen auf das massenhafte Sterben. Wie verhielten sich die Menschen im Angesicht dieser existenziellen Bedrohung? Wie erklärten und deuteten sie die Krankheit, die Millionen den Tod brachte? In welcher Zeit wurden welche Strategien verfolgt, um die Pest physisch und psychisch zu bewältigen? Und: Können wir daraus auch heute Nutzen ziehen?

**WANN:** Sonntag, den 28. November, 14:00 Uhr und 15:30 Uhr

**WO:** Augusteum, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

**KOSTEN:** 6 Euro pro Kind zzgl. Ausstellungseintritt für Erwachsene

Um eine Anmeldung per E-Mail an [bildung.wittenberg@martinluther.de](mailto:bildung.wittenberg@martinluther.de) oder telefonisch unter 03491 4203 116. wird gebeten.